



Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

Konzernzwischenbericht zum 1. Halbjahr 2023

gemäß IFRS

Ahrensburg, im August 2023



Vivanco Konzern - Kennzahlen im Überblick

Januar bis Juni	2023	2022
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen	23,3	28,5
Umsatzerlöse	18,2	22,1
Operatives EBITDA	-1,7	-0,6
Nicht-Operatives Ergebnis	5,4	0,5
Ergebnis aus Wechselkursdifferenzen	0,2	-0,3
Abschreibungen	-0,9	-1,0
Betriebsergebnis	3,0	-1,3
Finanzergebnis	-0,6	-0,4
EBT	2,4	-1,7
Konzernergebnis	1,9	-1,3
Ergebnis je Aktie in € - verwässert / unverwässert	0,34/0,34	-0,24/-0,24



Konzernzwischenlagebericht

A. Geschäftsentwicklung und wesentliche Ereignisse in der Zwischenberichtsperiode

1. Das erste Halbjahr 2023 ist weiter durch grundsätzliche Veränderungen der Märkte des Konzerns geprägt. Der überwiegende Teil dieser Märkte ist weiter stark rückläufig und es ist überhaupt nicht abzusehen, dass sich diese Entwicklung ändert. Der stationäre Einzelhandel hat den Einkauf von generischen Zubehörartikeln in der Unterhaltungselektronik weitgehend durch Eigenmarken oder Original-Marken ersetzt, der Konsument bezieht weite Teile seines Bedarfs über Online Marketplace Angebote, die vor allem preislich völlig anders positioniert und sind als die Produkte des Konzerns. Die Marktsituation im Bereich der Erbringung von Merchandising und Rackjobbing Services ist nicht gleich gelagert, aber ebenso negativ. Hier kommt es wegen der allgemeinen schwachen wirtschaftlichen Entwicklung und der ebenso schwachen Entwicklung der non-food Sortimente im Handel zu stark rückläufigen Umsätzen für den Konzern.
2. Unter diesen Umständen sanken die Konzernumsatzerlöse (vor Erlösschmälerungen) gegenüber der Vorjahresperiode um rd. 18% auf 23,3 Mio. €. Überwiegend ergab sich dieser Rückgang im deutschen Markt. Die kleineren relativen Steigerungen in Österreich, Spanien und Großbritannien spielen vergleichsweise keine Rolle für den Konzern.
3. Im Berichtszeitraum wurden in Deutschland 2,5 Mio. Euro an planmäßige Darlehenstilgungen, sowie vorzeitig weitere 0,3 Mio. Euro Tilgungen in Österreich gezahlt. In beiden Fällen bezieht sich diese auf Kredite, die im Rahmen der Pandemie aufgenommen worden waren.
4. Wegen der fortgesetzten operativen Verluste und der genannten Tilgungen fiel die Stichtagsliquidität des Konzerns auf einen sehr niedrigen Stand. Die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 genannte Bestandsgefährdung, die sich auf die planmäßigen Tilgungen der oben unter 3. genannten Darlehen bezogen, besteht nicht mehr.
5. Die spanische Gesellschaft des Konzerns hat im Berichtszeitraum Vollstreckung eingeleitet bezüglich des positiv entschiedenen erstinstanzlichen Urteils des zuständigen Gerichts in Barcelona, welches bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 erläutert wurde. Bis heute sind der Gesellschaft aus dieser Vollstreckung 6,9 Mio. € zugeflossen. Weitere bis zu 2,7 Mio. € an Mittelzuflüssen werden kurzfristig erwartet. Vivanco schätzt das Risiko einer Abänderung des erstinstanzlichen Urteils aus dem bereits anhängigen Berufungsverfahren als gering ein. Die vollständige bilanzielle Erfassung des wirtschaftlichen Ergebnisses des erstinstanzlichen Urteils erfolgte im Halbjahresabschluss daher ohne Einschränkung. Hieraus ergibt sich insgesamt ein nicht operativer positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 5,9 Mio. €. Gegenläufig wurden die in Spanien gebildeten aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1,1 Mio. € vollständig verbraucht.
6. Der Konzern weist im ersten Halbjahr einen Überschuss in Höhe von 1,8 Mio. € aus, nach einem Verlust in Höhe von 1,3 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis beruht



ausschließlich auf der Tatsache, dass die spanische Gesellschaft einen Gerichtsprozess gewonnen hat. Die operative Ertragslage des Konzerns und insbesondere der größten Gesellschaft des Konzerns, der Vivanco GmbH, ist von fortgesetzten Verlusten geprägt.

7. Die Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen sanken gegenüber der Vergleichsperiode um 5,2 Mio. €. Eine Belebung des Geschäftes ist nicht eingetreten und wird auch nicht mehr erwartet. Auf die Erläuterungen oben wird verwiesen.
8. Die prozentualen Rohmargen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Hierin spiegeln sich zum einen die Normalisierung einzelner Supply Chain Kosten wider, sowie zum anderen die Erholung des Euro seit Jahresbeginn. Starken Einfluss hat hier allerdings auch der Umsatz-/Produktmix.
9. Die Gesamtkosten im Konzern konnten lediglich um rd. 0,3 Mio. € gesenkt werden. Technisch bedingt gab es einen leichten Anstieg der Personalkosten, trotz bereits reduziertem Personalbestand. Ursächlich hierfür sind im Vorjahr berücksichtigte Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld in Höhe von 0,4 Mio. €. Dies führte zu einem Anstieg bei den Personalkosten um rd. 0,2 Mio. Euro. Die Gesamtkosten konnten nicht annähernd an die gesunkenen Umsätze angepasst werden.
10. Das operative EBITDA verschlechterte sich daher gegenüber der Vorjahresperiode um 1,1 Mio. € auf -1,7 Mio. €.
11. Im nicht-operativen Ergebnis weist der Konzern Erträge in Höhe von 5,9 Mio. € aus. Neben den oben beschriebenen Erträgen (s. Ziffer 5. oben) sind hier nicht operative Aufwendungen ausgewiesen die Abfindungen und Ausgaben im Zusammenhang mit sonstigen Rechtsstreitigkeiten betreffen.
12. Das Betriebsergebnis fiel somit insgesamt positiv aus und liegt im Konzern bei 3,0 Mio. € (Vorjahresperiode -1,3 Mio. €). Dies kann nicht von der uneingeschränkt negativen Ergebnisentwicklung im operativen Geschäft des Konzerns ablenken.
13. Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2023 verbesserte sich einschließlich aller beschriebenen Effekte gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. € auf 1,9 Mio. €. Im Konzernergebnis enthalten ist ein Steueraufwand in Höhe von 0,5 Mio. €, der sich nach im Wesentlichen aus den Veränderungen aktiver latenter Steuern ergibt.

B. Prognose- und Chancenbericht, Risikobericht

14. Die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns bildet die oben beschriebenen Entwicklungen insgesamt ab. Sie ist aufgrund nicht mit dem Betrieb zusammenhängender Erträge (s. Ziffer 5.) auf den ersten Blick nicht schlecht anzusehen. Vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen weiterbestehenden nachteiligen Marktentwicklungen und Entwicklung der Umsätze und Kosten ist die Lage des Konzerns aber in operativer Hinsicht uneingeschränkt negativ zu beurteilen. Bis Ende Juni 2023 wurden in Deutschland Tilgungen teilweiser KfW verbürgter Darlehen in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. Euro fristgerecht geleistet. Die weitere Tilgung des verbliebenen Restdarlehens über 2,0 Mio. € erfolgt vertragsgemäß quartalsweise mit 0,25 Mio. €. Vorzeitig vollständig zurückgezahlt wurde das im Jahr 2021 in Österreich aufgenommenen Covid-Darlehen in Höhe von 0,3 Mio. €. Ebenso



wurden kleinere vertragsgemäße Tilgungen auf Covid-Darlehen in der Schweiz und Spanien geleistet. Die Liquiditätssituation des Konzerns ist nur aufgrund der Vollstreckung in Spanien (s. oben Ziffer 5.) gut. Diese Mittel werden voraussichtlich genutzt, um zum einen weitere Verschuldung abzubauen und zum anderen weitere notwendige Maßnahmen zur Kostensenkung sowie die geplante Sanierung im Konzern zu finanzieren

15. Investitionen im Halbjahr betreffen im Wesentlichen Hard- und Software der Vivanco GmbH.
16. Der Konzern geht davon aus, dass es im 2. Halbjahr zu keiner spürbaren Veränderung oder gar Entlastung für den Konzern kommen wird. Im Gegenteil ist von einer weiteren negativen Entwicklung auszugehen. Im Konzernabschluss 2022 wurde noch die Annahme eines positiven Verlaufes des 2. Halbjahres genannt, womit operativ ein ausgeglichenes bis leicht negatives EBITDA möglich gewesen wäre. Heute wird ein eindeutig negatives EBITDA für das Geschäftsjahr 2023 erwartet, sowie aufgrund der vorgenannten Sondereffekte insgesamt ein Konzernjahresüberschuss.
17. In die vorgenannte Einschätzung fließt auch die deutlich hinter den Erwartungen liegende Entwicklung der Dienstleistungen für Dritte – Handelsservice – mit ein. Die Aufnahme dieses Geschäftsmodells wurden seit Beginn der Pandemie stark forciert und sollte für den weiteren Geschäftsverlauf positiv beitragen. Die positive Umsatzentwicklung zwischen 2019 und 2021 ist aus heutiger Sicht lediglich aufgrund von Sondereffekten entstanden und nicht dauerhaft. Aufgrund partieller Schließungen von stationären Einzelhandelsmärkten ergaben sich bis 2021 deutlich positive Umsatzeffekte für den von Vivanco überwiegend betreuten Lebensmitteleinzelhandel, der nicht von solchen Schließungen betroffen war bzw. davon profitieren konnte. Ab 2022 ist es so, dass es in diesem Bereich bei vergleichbarem Kundenstamm zu Umsatzrückgängen weit unter das Niveau von 2019 gekommen ist.
18. Der Vertrieb von generischem UE-Zubehör, gekoppelt mit Service Leistungen im stationären UE-Handel, wie er klassischer Weise in der Vergangenheit von Vivanco betrieben wurde, nimmt in seiner Art im gesamten Markt in der Bedeutung ab. Mehr und mehr gehen Handelskunden auf Import eigener Handelsmarken über, in dessen Folge Umsätze mit den von Vivanco bezogenen Produkten weiter abnehmen. Ein Vermeiden von fortdauerndem Umsatzverlust ist nur über einen verlustreichen Preis- und Verdrängungskampf mit den verbleibenden sonstigen Importeuren generischer Produkte möglich. Diese Vorgehensweise wird Vivanco wegen völliger Unwirtschaftlichkeit nicht wählen.
19. Vivanco ist Teil des chinesischen Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. Konzerns, der sich seit geraumer Zeit für den chinesischen als auch den internationalen Markt auf Produkte für den Bereich der erneuerbaren Energien fokussiert und ausrichtet.
20. Die Lage und die Aussichten des Konzerns sind aktuell negativ zu beurteilen. Die heutige geschäftliche Aufstellung ist im derzeitigen Umfeld und in der Entwicklung der bedienten Marktsegmente uneingeschränkt als unzureichend zu bewerten. Das Unternehmen wird wieder eine Sanierung angehen und hierbei wird es zu grundlegenden Anpassungen kommen müssen, um zunächst die Gesamtkosten mindestens einmal besser an die Umsatzsituation anzupassen. Da die Gesamtkosten des Unternehmens beinahe vollständig aus Personalkosten und personalbezogenen Kosten besteht, wird dies über einen Personalabbau erfolgen müssen. Dieser ist



aufgrund der überaus starken Regulierung in diesem Bereich allerdings schwer umsetzbar bzw. kann in der Einschätzung derart unwirtschaftlich sein, dass sich auch grundsätzliche Fragen zur Sinnhaftigkeit einer solchen Sanierung stellen können. Auf der geschäftlichen Seite wird es neben dem verbleibenden Teil an Zubehörprodukten und Handelsservices weitere Geschäftsbereiche geben müssen. Es bieten sich Kooperationen mit Ningbo Ship im Bereich Energiespeichersysteme an, außerdem die Übernahme von Warendistributionen sowohl im UE-Bereich wie auch im non-food Segment, in dem ein gewisser Marktzugang besteht. Der Aufbau eines inzwischen funktionalen eigenen Digitalportals bietet hierbei Unterstützung – also in der Distribution für Dritte, kaum jedoch in der eigenen Vermarktung von Zubehörprodukten, dies ist aufgrund des industriellen Kosten Apparat des Unternehmens nicht wettbewerbsfähig darstellbar.

21. Insgesamt wird bereits an der Umsetzung eines Sanierungsplans im obigen Sinn gearbeitet. Ob diese Sanierung erfolgreich erreicht werden kann, ist heute völlig offen. So etwas ist außerdem nicht extern finanzierbar, so dass sich zusätzlich die Frage stellt, ob die aktuelle Finanzsituation ausreichend aufgestellt ist, um die Umsetzung des Plans auch zeitlich zu gewährleisten.
22. Die Unternehmensleitung kann die weitere Entwicklung mit allen sich daraus resultierenden Konsequenzen sowie die weitere Entwicklung der sichtbaren Veränderungen in unseren Absatzkanälen nach allem oben gesagten nur schwer abschätzen. Wir gehen allerdings aufgrund des Geschäftsverlaufes des 1. Halbjahres 2023, dass die Prognose für den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres 2023, wie wir sie noch im Konzernlagebericht 2022 für das Konzern-EBITDA abgeben haben, nicht erreicht werden kann. Für das Gesamtjahr 2023 ist mit einem operativen Verlust von wenigstens 1,5 Mio. € zu rechnen. Übertroffen wird das im Konzernlagebericht 2022 prognostizierte ausgeglichene Konzernjahresergebnis. Hier erwarten wir einen Konzernjahresüberschuss von bis zu 1 Mio. €, der lediglich durch nicht mit dem operativen Geschäft verbundene Themen erzielt wird. Im Weiteren gibt es keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Chancen und Risiken. Die dort aufgeführten Chancen und Risiken könnten - ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen - dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von Erwartungen abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, so genannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

C. Wesentliche Geschäftsvorfälle zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen bzw. Unternehmen

23. Neben den Lieferbeziehungen zur Ningbo Ship Import & Export Co. Ltd., einem Unternehmen der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. Gruppe, bestehen zwei permanente Lizenzverträge mit der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd.
24. Es besteht unverändert ein Darlehensvertrag mit der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. als Darlehensgeber mit einem Nominalvolumen von 12,15 Mio. €. Dies ist insgesamt zum 31.12.2025 fällig. Das Darlehen unterliegt einer Rangrücktrittserklärung zugunsten der Commerzbank AG. Die Verzinsung beträgt seit dem 01.01.2015 1,5 % über dem EURIBOR 6M.



25. In der Berichtsperiode erhielt die Vivanco Gruppe AG ein kurzfristiges Überbrückung - Darlehen über 1,0 Mio. € von der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. zur teilweisen Zwischenfinanzierung der Ende Juni 2023 vertragsgemäß erbrachten Tilgungsleistung gegenüber der Commerzbank aus den zur Pandemiezeit aufgenommenen Covid-Darlehen. Das Darlehen wird mit EURIBOR 3M verzinst. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist dieses Darlehen zurückgezahlt.

D. Angabe nach DRS 16 Ziffer 13

26. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.



E. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

27. Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

F. Nachtragsbericht

28. Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30.06.2023.

Ahrensburg, 10. August 2023

Der Vorstand

Vivanco Gruppe AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2023 nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	01.01.-30.06.23	01.01.-30.06.22
	T€	T€
Umsatzerlöse	18.233	22.111
Sonstige betriebliche Erträge	6.817	1.001
Materialaufwand	-8.974	-11.439
Personalaufwand	-7.868	-7.698
Abschreibungen und Wertminderungen	-926	-956
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.285	-4.336
Betriebsergebnis	2.997	-1.317
Finanzierungs- und Beteiligungserträge	25	4
Finanzierungsaufwendungen	-609	-380
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.413	-1.693
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-532	377
Halbjahresergebnis	1.882	-1.315
Sonstiges Ergebnis:		
<i>Posten, die zukünftig über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden könnten:</i>		
Wechselkursbedingte Umrechnungsdifferenzen	0	-5
<i>Posten, die nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden:</i>		
Neubewertung Pensionsrückstellungen	0	0
Sonstiges Ergebnis des Geschäftsjahres	0	-5
Gesamtergebnis	1.882	-1.320
vom Halbjahresergebnis entfallen auf		
Aktionäre der Muttergesellschaft	1.896	-1.302
Andere Gesellschafter	-15	-13
	1.882	-1.315
vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Aktionäre der Muttergesellschaft	1.896	-1.307
Andere Gesellschafter	-15	-13
	1.882	-1.320



Vivanco Gruppe AG

Konzernbilanz

zum 30.06.2023

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	30.06.23	31.12.22
	T€	T€
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill)	2.983	2.983
IFRS 16 Nutzungsrechte	4.224	4.563
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.673	1.777
Sachanlagen	1.161	1.201
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	14	14
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	525	520
Aktive latente Steuern	1.188	1.573
Langfristiger Anteil der abgegrenzten Aufwendungen	66	57
Summe Langfristige Vermögenswerte	11.833	12.688
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	8.169	10.236
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.062	6.592
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45	45
Forderungen aus Ertragsteuern	19	32
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.694	9.117
Kurzfristiger Anteil der abgegrenzten Aufwendungen	662	996
Zahlungsmittel	1.139	6.063
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	28.790	33.081
Summe AKTIVA	40.223	45.769



Vivanco Gruppe AG

Konzernbilanz

zum 30.06.2023

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	30.06.23	31.12.22
	T€	T€
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital Vivanco Gruppe AG	5.509	5.509
Kapitalrücklagen	27.000	27.000
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.123	-1.123
Sonstige Gewinnrücklagen	-25.757	-27.767
Eigenkapital der Anteilseigner der Vivanco Gruppe AG	5.628	3.619
Anteile anderer Gesellschafter	71	85
Summe Eigenkapital	5.699	3.704
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	67	60
Langfristige Finanzschulden	15.999	16.663
Langfristige IFRS 16 - Leasing Verbindlichkeiten	3.497	4.227
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	185	185
Passive latente Steuern	498	498
Summe Langfristige Schulden	20.247	21.633
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	181	219
Sonstige Rückstellungen	208	2
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden	2.878	4.015
Kurzfristige IFRS 16 - Leasing Verbindlichkeiten	1.067	658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.765	5.437
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	34
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.578	10.068
Summe Kurzfristige Schulden	14.678	20.433
Summe PASSIVA	40.623	45.769



Vivanco Gruppe AG
Konzern-Kapitalflussrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2023
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	01.01.- 30.06.23	01.01.- 30.06.22
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.413	-1.693
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagevermögen	926	956
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-5.962	
Steuerzahlungen	-59	-53
Zinsaufwendungen (zahlungsunwirksam)	609	380
Zinserträge (zahlungsunwirksam)		
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Pensionsrückstellungen	7	
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	-0	-1
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	2.067	1.087
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen, der Sonstigen Vermögenswerte und der abgegrenzten Aufwendungen	3.235	3.634
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-5.195	-5.124
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	207	175
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.753	-639
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	1	1
Einzahlungen aus der Rückzahlung sonstiger Ausleihungen		0
Auszahlungen aus der Erhöhung sonstiger Ausleihungen		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-156	-122
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-155	-121
Aufnahme langfristiger Finanzschulden		3.000
Auszahlung zur Tilgung von Finanzkrediten	-129	-109
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-606	-662
Kreditaufnahme (+) / -rückführung (-) Kontokorrent	-1.841	-5.693
Zinszahlungen auf langfristige Finanzverbindlichkeiten	-44	
Zinszahlungen auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-286	-265
Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-111	-115
Dividendenzahlungen und Kapitalerhöhung		
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.017	-3.844
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.924	-4.604
Stand 01. Januar	6.063	7.598
Währungskursdifferenzen	-0	11
Stand 30. Juni	1.139	3.005



Vivanco Gruppe AG
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2023 nach
International Financial Reporting Standards (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Ausgleichs-posten Währungs-umrechnung	Eigenkapital der Aktionäre der Vivanco Gruppe AG	Anteile anderer Gesell-schafter	Konzerner Eigenkapital der Vivanco Gruppe AG
Stand 01.01.2022	5.509	27.000	-27.267	-1.119	4.122	105	4.227
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter							
Gewinnausschüttungen an Anteilseigner							
Kapitaleinzahlung außenstehender Gesellschafter							
Ergebnisanteile außenstehender Gesellschafter						-20	-20
Gesamtergebnis			-500	-4	-504	-20	-523
Sonstige Veränderungen							
Stand 31.12.2022	5.509	27.000	-27.767	-1.123	3.619	85	3.704
Stand 01.01.2023	5.509	27.000	-27.767	-1.123	3.619	85	3.704
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter							
Gewinnausschüttungen an Anteilseigner							
Kapitaleinzahlung außenstehender Gesellschafter							
Ergebnisanteile außenstehender Gesellschafter						-15	-15
Gesamtergebnis			1.896	0	1.896	-15	1.882
Sonstige Veränderungen			113		113		113
Stand 30.06.2023	5.509	27.000	-25.757	-1.123	5.628	71	5.699



Vivanco Gruppe AG

Notes

A. Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den durch das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und zum 30. Juni 2023 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2023 verpflichtend anzuwendenden IFRS, International Accounting Standards (IAS) sowie die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gelesen werden.

2. Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der Vivanco Gruppe AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2023. Die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 nicht verändert.
3. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde unter Anwendung der Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden aufgestellt wie der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022.

B. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4. Die **Umsätze** nach Geschäftssegmenten und ihre Entwicklung sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. In der Segmentberichterstattung, die gemäß IFRS 8 aufgestellt wurde, sind die Geschäftsaktivitäten des Vivanco Gruppe AG-Konzerns entsprechend der nach den rechtlichen Einheiten gegliederten Konzernstruktur zugeordnet.

Die Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Geschäftssegmente resultieren im Wesentlichen aus dem Sourcing und dem Vertrieb von Zubehörprodukten und -sortimenten in den Geschäftsfeldern Unterhaltungselektronik, Verbindungen, Informationstechnologie, Mobilfunk, Aufbewahrung/Mobilität und dem Bereich Handelsservice.

Die Segmentierung des Vivanco Gruppe AG-Konzerns folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Die interne Berichterstattung basiert auf der Rechnungslegung nach IFRS.

Die Grundlage für die Darstellung und die Einteilung der Segmente beruht auf der Segmentberichterstattung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022

Vivanco Gruppe AG - Konzern-Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2023

	Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen		Umsatzerlöse zwischen den Segmenten		Umsatzerlöse mit externen Kunden		operatives EBITDA		Ergebnis	
	2023 T€	2022 T€	2023 T€	2022 T€	2023 T€	2022 T€	2023 T€	2022 T€	2023 T€	2022 T€
Deutschland	16.566	22.050	4.894	4.729	9.366	13.492	-1.352	-848	-1.000	-1.118
Österreich	7.051	6.298	0	0	4.871	4.426	304	400	80	215
Spanien	1.238	1.150	0	0	1.129	1.031	45	-46	3.934	-151
Schweiz	1.688	2.153	0	0	1.319	1.713	-39	142	-67	78
Grossbritannien	1.434	1.185	95		1.229	1.098	-177	-214	-209	-236
Polen	314	337	0	0	314	334	-149	-81	-145	-132
übrige	0	0	0	0	0	0	-32	41	-0	31
Gesamt	28.293	33.174	4.989	4.729	18.227	22.094	-1.400	-605	2.592	-1.312
Konsolidierung	-4.989	-4.729	-4.989	-4.729	0	0	-710	-4	-696	9
Überleitung	7	17	0	0	7	17	6.034	248	-15	-13
Konzernabschluss	23.310	28.463	0	0	18.233	22.111	3.923	-361	1.882	-1.315

- Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten die ergebniswirksamen Anteile aus dem erstinstanzlichen Erfolg gegen einen ehemaligen spanischen Großkunden in Höhe von 6,4 Mio. €.
- Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € auf 7,9 Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Wegfall von Kurzarbeit, die nur bis zum 30.06.2022 in Anspruch genommen werden konnte. Andererseits wirkte der weitere Personalabbau kostenreduzierend.

Personalentwicklung ohne Vorstand/GF

	06/2023 E	06/2023 D	12/2022 E	12/2022 D
kaufmännische Angestellte	305	305	306	318
gewerbliche Angestellte	30	30	33	38
geringfügig Beschäftigte	29	30	30	35
Gesamt	364	365	369	391

- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** blieben insgesamt etwa auf der gleichen Höhe. Erhöht haben sich inflationsbedingt Mieten. Zusätzlich sind 0,4 Mio. € für weitere Rechtsberatungskosten zurückgestellt worden, die im Zusammenhang mit dem o.g.



Rechtsstreit in Spanien stehen. Reduziert haben sich Ausgangsfrachten sowie Kursverluste. Allgemeine Preissteigerungen führten zu Kostenerhöhungen, wie z.B. bei den Treibstoffkosten.

8. Das **Finanzergebnis** hat sich um etwa. 0,2 Mio. € verschlechtert. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen variable vom EURIBOR abhängige Finanzschulden einschließlich Factoring.
9. Die Veränderung der **Steuern vom Einkommen und Ertrag** resultiert hauptsächlich aus dem veränderten Ansatz latenter Steuern.
10. Das **Ergebnis je Aktie** wurde entsprechend dem IAS 33 berechnet. Im Vergleich zum Vorjahresende kam es zu keiner Veränderung der Aktienanzahl. Die gewichtete Aktienanzahl als Grundlage für die Errechnung des Ergebnisses je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet und beträgt 5.508.731 Aktien.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie	01.01.-30.06.23	01.01.-30.06.22
	T€	T€
Auf die Anteilseigner der Vivanco Gruppe AG entfallendes Konzernergebnis	1.896	-1.302
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in tausend Stück)	5.509	5.509
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,34	-0,24

11. Das verwässerte Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ist gesondert anzugeben. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche potentiellen Aktien aus Wandlungs- und Optionsrechten erhöht wird. Da keine potentiellen Aktien der Vivanco Gruppe AG in Umlauf sind, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

C. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

12. Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	Firmenwert	IFRS 16 Nutzungsrechte	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Finanz- anlagen
	T€	T€	T€	T€	T€
Buchwerte Stand 01.01.2023	2.983	4.563	1.777	1.201	14
AK/HK (Zugänge)		729	96	60	
AK/HK (Abgänge)		651		7	
Abschreibungen (Zugänge)		625	201	100	
Abschreibungen (Abgänge)		207		6	
Differenz Währungsumrechnung		0	0	1	
Buchwerte Stand 30.06.2023	2.983	4.224	1.673	1.161	14

13. Die **Vorräte** reduzierten sich um rd. 2,1 Mio. €. Hierin spiegeln sich zum einen die aufgrund der weiter abnehmenden Geschäftstätigkeit deutlich reduzierte Warendisposition, d.h. verringertem Zufluss von Waren und zum anderen die Bestrebungen durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Abverkauf von Altware, zu einem stärkeren Bestandsabbau zu kommen. Zielsetzung ist die Freisetzung von in den Vorräten gebundenem Working Capital.
14. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich saisonbedingt um 0,5 Mio. € zurück.
15. Die **Sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 3,6 Mio. €. Ursächlich für den Anstieg ist wie bereits zuvor ausgeführt, die vollständige Berücksichtigung des erstinstanzlichen Urteils im spanischen Rechtsstreit, die zu einer Erhöhung von insgesamt 6,3 Mio. € führte. Demgegenüber steht aufgrund des schwachen Geschäftsverlauf ein weiterer Abbau von Sperrkontenbeständen aus dem Factoring in Höhe von 3 Mio. €.
16. Die **Zahlungsmittel** reduzierten sich um 5,0 Mio. €. Rund 3 Mio. Euro entfallen davon auf Tilgungen von in Vorjahren erhaltenen Covid-Darlehen.
17. Die Entwicklung des **Eigenkapitals** der Vivanco Gruppe AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.



18. Die **langfristigen Finanzschulden** verminderten sich um 0,6 Mio. €. Hiervon entfallen 0,8 Mio. € auf Tilgungen von Covid-Darlehen. 0,2 Mio. € entfallen auf Zuführungen abgegrenzter Zinsen auf das Gesellschafterdarlehen der Ningbo Ship.
19. Die **kurzfristigen Finanzschulden** verminderten sich um 1,1 Mio. €. An Tilgungsleistungen auf Covid-Darlehen wurden 2,1 Mio. € erbracht. Von der Ningbo Ship erhielt die Vivanco GmbH ein kurzfristiges Finanzdarlehen über 1,0 Mio. €.
20. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verminderten sich um 0,7 Mio. €. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit der aufgrund des gesunkenen Geschäftsvolumens reduziertem Einkaufsverhalten.
21. Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** sanken um insgesamt 4,5 Mio. € vor allem aufgrund zurückgehender umsatzabhängiger Verpflichtungen aus Kundenverträgen.
22. Hinsichtlich der Darstellung jeglicher durch Schätzungen ermittelter Beträge, die sich auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode ausgewirkt haben, liegen keine Änderungen zum vorangegangenen Geschäftsjahr vor.

Ahrensburg, im August 2023

Der Vorstand